



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12104**
Datum: 09.10.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Dietmar Wehrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.10.2013	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur geplanten
Fahrradstation am Hauptbahnhof**

Bereits in der Stadtratssitzung am 26.04.2006 hatte der Stadtrat in Zusammenhang mit der Umgestaltung der Bereiche Ernst-Kamieth-Platz / Busbahnhof beschlossen, dass in unmittelbarer Bahnhofsnähe eine Fahrradstation zu entwickeln ist. Nachdem im Rahmen einer Sitzung des Runden Tisches Radverkehr am 27.09.2012 über einen Planungsstand informiert wurde, wird nunmehr in der aktuellen Beschlussvorlage zur Fortschreibung der Radverkehrskonzeption 2013 wird darauf verwiesen, dass zu Standort, Form und Betrieb der Fahrradstation im Jahr 2013 ein Grundsatzbeschluss für ein entsprechendes Bauvorhaben erfolgen soll. In der Sitzung des Planungsausschuss am 10.09.2013 wurde diese Aussage auf mündliche Anfrage hin allerdings nicht bestätigt, nicht geklärt seien weiterhin die Themen Finanzierung und Betreibung.

Wir fragen:

1. Welche konkreten Standorte wurden seit 2012 für eine Fahrradstation geprüft? Haben sich aus angekündigten Gesprächen mit der Deutschen Bahn zu den geplanten umfangreichen Umbaumaßnahmen am Bahnknoten Halle neue Standortalternativen - beispielsweise hinsichtlich einer Arkadenlösung auf der Ostseite des Bahnhofsvorplatzes - ergeben?
2. Im Jahr 2012 wurde das Vorhaben auf ca. 1,3 Mio. € brutto einschließlich Baunebenkosten geschätzt, wobei mit Fördermitteln über das Schnittstellenprogramm des Landes in Höhe von 900.000 € gerechnet werden könne. Wie ist der aktuelle Stand zur Finanzierung des Projektes?
3. Welche Betreiberlösung wird von der Stadtverwaltung aktuell angestrebt?
4. Wann soll dem Stadtrat eine Vorlage für eine Grundsatzbeschlussfassung nunmehr vorgelegt werden?

gez. Dietmar Wehrich
Fraktionsvorsitzender



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

16.10.2013

Sitzung des Stadtrates am 30.10.2013

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur geplanten Fahrradstation am Hauptbahnhof

Vorlagen-Nummer: V/2013/12104

TOP: 9.14

5. Welche konkreten Standorte wurden seit 2012 für eine Fahrradstation geprüft? Haben sich aus angekündigten Gesprächen mit der Deutschen Bahn zu den geplanten umfangreichen Umbaumaßnahmen am Bahnknoten Halle neue Standortalternativen - beispielsweise hinsichtlich einer Arkadenlösung auf der Ostseite des Bahnhofsvorplatzes - ergeben?
6. Im Jahr 2012 wurde das Vorhaben auf ca. 1,3 Mio. € brutto einschließlich Baunebenkosten geschätzt, wobei mit Fördermitteln über das Schnittstellenprogramm des Landes in Höhe von 900.000 € gerechnet werden könne. Wie ist der aktuelle Stand zur Finanzierung des Projektes?
7. Welche Betreiberlösung wird von der Stadtverwaltung aktuell angestrebt?
8. Wann soll dem Stadtrat eine Vorlage für eine Grundsatzbeschlussfassung nunmehr vorgelegt werden?

Antwort der Verwaltung:

1. Die DB Netz AG hat uns übermittelt, dass die Kosten für den Abbruch vorhandener Anlagen und den erforderlichen Neubau eines Ingenieurbauwerkes zur Schaffung von Räumlichkeiten unter Gleis 7 (Ostseite des Bahnhofsvorplatzes) selbst im Zuge der ohnehin geplanten Umbaumaßnahmen am Hauptbahnhof mit über 5 Mio. Euro eingeschätzt werden. Diese Standortidee wurde daraufhin nicht weiter verfolgt. Der Bahnstationsmanager hat Ende 2012 einen neuen Vorschlag unterbreitet, wonach große, überdachte Flächen des Bahnsteigs 1a, zwischen dem Bahnsteig und der Straßenbahnhaltestelle sowie ein Ladenlokal am Seitenausgang des Hauptbahnhofs für die Aufbewahrung von Fahrrädern genutzt werden könnten. Wohlwissend, dass auch hierin kein optimaler Standort für eine Radstation zu sehen ist, hat sich die Stadtverwaltung entschieden, diese Variante als ggf. längerfristige Interimslösung vertieft zu untersuchen.
2. Mangels endgültiger Standortentscheidung wurde bisher kein Zuwendungsantrag bei der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH eingereicht. Aus den Gesprächen mit deren zuständiger Mitarbeiterin ist jedoch bekannt, dass das Projekt dort immer noch auf hohe Wertschätzung stößt.
3. Grundsätzlich strebt die Stadtverwaltung unverändert die Betreuung durch einen Fahrradhändler an. Für eine komprimierte Radstation am Bahnsteig 1a käme flächenbedingt ggf. eine automatisierte Lösung mit Fahrradboxen in Betracht (wie z.B. das „Radhaus“ am Erfurter Hauptbahnhof).
4. Dem Stadtrat soll ein umfassender Variantenvergleich zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dazu ist für den Standort am Bahnsteig 1a eine Vorplanung mit Kostenschätzung analog derer für die Radstation nördlich des ZOB erforderlich. Die Deutsche Bahn AG ist noch damit beschäftigt, die notwendigen Bauwerksunterlagen

bereitzustellen. Aus diesem Grund kann derzeit kein Termin für die Stadtratsvorlage hinreichend sicher angekündigt werden. Die Stadtverwaltung bemüht sich jedoch, darauf hinzuwirken, dass sie im Laufe des nächsten Jahres eingebracht werden kann. Die Radverkehrskonzeption wird entsprechend angepasst.

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Finanzielle Auswirkungen:

Keine durch verwaltungsinterne Vorplanung.
Bau- und Baunebenkosten für beide Varianten
(geschätzt) erst im Ergebnis der Vorplanung.